



Medienmitteilung

vom 8. Juni 2015

Geothermie-Projekt der Stadt St.Gallen erhält Risikodeckung

Der Bescheid der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid über die Höhe der zugesprochenen Risikodeckung für das Geothermie-Projekt der Stadt St.Gallen liegt vor. Insgesamt erhält die Stadt einen Beitrag von CHF 18,2 Millionen aus dem KEV-Fonds (Kostendeckende Einspeisevergütung).

Aufgrund einer unzureichenden Wasserförderrate und den komplexen geologischen Verhältnissen haben die Sankt Galler Stadtwerke im Jahr 2014 entschieden, das Geothermie-Projekt nicht weiter zu verfolgen.

Nach Abschluss der Arbeiten am Bohrloch beauftragte das Bundesamt für Energie ein unabhängiges Expertengremium, das Geothermie-Projekt der Stadt St.Gallen zu prüfen. Die Bohr- und Testarbeiten wurden evaluiert und die Testergebnisse bezüglich Förderrate und Temperatur am Bohrlochkopf als Misserfolg im Sinne der Risikoabdeckung beurteilt. Auf Basis einer detaillierten Prüfung der effektiv aufgelaufenen Bohr- und Testkosten wurde die Risikodeckung auf CHF 18,2 Millionen festgelegt.

Die Stadt St.Gallen ist erfreut über den positiven Bescheid der Swissgrid, sich an den anrechenbaren Bohr- und Testkosten des Geothermie-Projekts mit 50% zu beteiligen.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten stellten die Sankt Galler Stadtwerke ein Gesuch auf Gewährung einer Risikoabsicherung für das Geothermie-Projekt der Stadt St.Gallen. Noch vor Beginn der Bohrarbeiten stellte Swissgrid im Misserfallsfall eine Garantiesumme von 50% bis maximal CHF 24,1 Millionen für die anrechenbaren Bohr- und Testkosten in Aussicht.



Weitere Auskünfte:

Peter Jans, Stadtrat St.Gallen, 071 224 55 10

Ivo Schillig, Unternehmensleiter Sankt Galler Stadtwerke, 071 224 55 89

